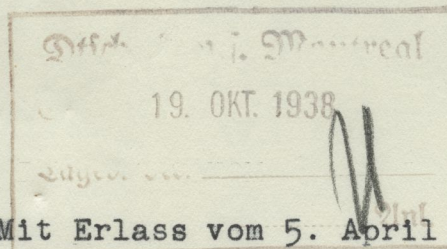


Deutsches Generalkonsulat

für
Kanada und Neufundland

~~Montreal~~

Ottawa, den 17. Oktober 1938



Vertraulich

Mit Erlass vom 5. April d.J. war die dortige Behoerde vertraulich von den Schritten unterrichtet worden, die das Generalkonsulat bei dem Leiter des kanadischen Rundfunks, Herrn Gladstone Murray, in Ottawa unternommen hatte, um zu verhindern, dass das Rundfunknetz der Canadian Broadcasting Corporation zur Hetze gegen Deutschland missbraucht werde. Zugleich war seinerzeit um Mitteilung etwaiger weiterer Beobachtungen in dieser Hinsicht gebeten worden.

Inzwischen sind dem Generalkonsulat eine Reihe von weiteren Faellen deutschfeindlicher Hetze im kanadischen Rundfunk bekannt geworden. Diese Entgleisungen sind aber offensichtlich in der Erregung und Spannung, mit der hier die Zuspitzung der tschechoslowakischen Krise verfolgt wurde, vorgekommen und eignen sich deshalb heute nicht zum Gegenstand erneuter Vorstellungen bei der Canadian Broadcasting Corporation. Sie koennten nur hilfswiese herangezogen werden, wenn sich herausstellen sollte, dass auch jetzt noch im kanadischen Rundfunk gegen Deutschland gehetzt wird.

Um in dieser Beziehung klarer sehen zu koennen, waere ich fuer baldige Mitteilung der Beobachtungen

An das

Deutsche Konsulat

M o n t r e a l

dankbar,

Müller-Hickler

Späni

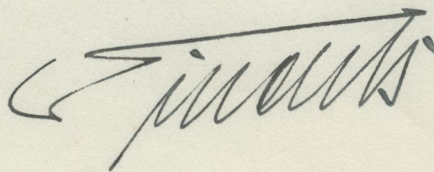
Schmidt

Alvin

Siemers

Weißbach

dankbar, die hierueber in letzter Zeit bei der dortigen Behoerde gemacht worden sind. Es waere insbesondere erwuenscht, wenn mehrere der im dortigen Bezirk ansaessigen Deutschen veranlasst werden koennten, fortdauernd die Rundfunkuebertragungen der C.B.C. daraufhin zu verfolgen, ob einseitige, gegen Deutschland gerichtete Reden oder Reportagen gebracht werden. Dabei sind weniger die von der N.B.C. und der Columbia Broadcasting Corporation aus Amerika uebernommenen Sendungen zu beachten, als vielmehr die rein kanadischen Redeveranstaltungen. Das Deutschtum in Ottawa ist zu schwach, um dem Generalkonsulat in dieser Beziehung behilflich sein zu koennen. Es kommt aber darauf an, so viel Material als moeglich aus ganz Kanada zu sammeln, um spaetere Schritte des Generalkonsulats bei der Canadian Broadcasting Corporation in wirksamer Weise begruenden zu koennen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. J. [unclear]', written in a cursive style.